

Aarauer Krimi von Verein zu Verein

Ausgangslage - ein schwieriges Unterfangen

Der TV Reichenburg hatte sich zum Ziel gesetzt, den Silberplatz vom letzten Eidg. Turnfest in Biel zu verteidigen (**Note 29.18**). Gerne würde man sich auch einmal ins Siegerbuch eintragen lassen, das ist aber in Anbetracht der immer weniger werdenden Stärkeklassen ungleich schwieriger. Wurden vor dreißig Jahren noch 12 Stärkeklassen angeboten, sind es jetzt noch deren vier. Die Anzahl der startenden Vereine hat aber kaum merklich abgenommen.

Schauen wir drei Wochen zurück, in Obfelden am Regionalturfest AZO siegten in der dritten Stärkeklasse die Turnerinnen und Turner von **Reichenburg** mit der sehr hohen Note von **28.74** Punkten. Auf dem zweiten Rang beendeten die Berner - Oberländer vom **TV Frutigen** den Wettkampf mit **28.20** Punkten. Bereits unter der 28 Punkte-Grenze lag das drittplatzierte **Schnottwil** aus dem Solothurnischen. Mit **27.80** lagen sie recht deutlich unter den ominösen 28 Punkten. Es war natürlich klar, dass für einen Spitzenplatz am ETF die 29 Punkte übertroffen werden muss.

Start am Donnerstag, eine gute Vorlage liefern

Der erste Verein, der auf dem Weg zu einer hohen Note unterwegs war, waren die Solothurner vom **TV Schnottwil**. Mit zwei schätzbaren Disziplinen, dem Pendellauf und dem Fachtst Allround absolvierten sie den Wettkampf. Nach eher verhaltenem Start (Noten zwischen 9.18 und 9.29) erzielten sie im Fachtst die sehr hohe Note von 9.79. Sie übernahmen mit dem Schlussresultat von **28.22** vorderhand die **Ranglistenspitze**. Sie steigerten sich somit um mehr als vier Zehntel.

Kurze Zeit später folgte der Wettkampf des **TV Benken** aus dem Kanton St. Gallen. Sie waren seit vielen Jahren an den Turnfesten jeweils weit vorne anzutreffen. Auch an den Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen holten sie - speziell an den Schaukelringen - diverse Medaillen. Aber auch im Barrenturnen gehören sie zur erweiterten Spitze. Trotz der frühen Startzeit gelang ihnen an den Schaukelringen die hohe Note von 9.47. Auch die Barrenturner zeigten eine tolle Leistung und erzielten fast die gleiche Note (9.45), zusammen mit dem Fachtst (9.60) übernahmen sie nach zwei Wettkampfteilen klar die Führung (18.98). Im letzten Wettkampfteil, dem Pendellauf, wuchsen sie über sich hinaus und ersprinteten sich die Maximalpunktzahl. Somit ergab sich ein Schlussergebnis von **28.98** Punkten. Da wusste man bereits, dass diese Punktzahl eine hohe Hürde sein würde. Sie **übernahmen** mit diesem Schlusstotal ganz **klar die Spitze**.

Zu diesem Zeitpunkt befand sich der **TV Mühlau** bereits mitten im Wettkampf. In den letzten fünf Jahren steigerten sich die Aargauer gewaltig. Den ersten Wettkampfteil beendeten die GrossfeldgymnastikerInnen mit der tollen Note von 9.46. Gleichzeitig zeigten die Steinheber ihren Wettkampf. Der zweite Wettkampfteil gelang fast optimal. Die 9.97 im Fachtst Allround bedeuteten nach zwei Wettkampfteilen ein Punktetotal von 19.38. Sie lagen somit genau vier Zehntel vor dem TV Benken zum gleichen Zeitpunkt. Den Abschluss bildeten die KleinfeldgymnastikerInnen (hohe 9.52) und die PendelläuferInnen. Daraus ergab sich ein Schlusstotal von sehr guten **28.64**. Somit reihten sie sich vorderhand auf dem **zweiten Platz** ein. Ein erstes Aufatmen der St. Galler.

Die Berner vom **TV Innertkirchen** belegten am Turnfest in Obfelden mit **27.52** den guten fünften Rang. Um aber eine Spitzenklassierung am ETF zu erreichen, muss die 28 Punkte-Marke fallen. Das waren sie sich bewusst. Der Wettkampf gelang denn auch viel besser. Mit einem Schlusstotal von **28.14** konnte diese Marke geknackt werden. Mit einem noch optimaleren letzten Wettkampfteil wäre eine noch höhere Note möglich gewesen. Das hieß bis jetzt **Zwischenrang vier**.

Derweil waren andere gute Vereine im Einsatz, z.B. der **FSG Ursy**. **FSG Ursy**, ein nicht zu unterschätzender Freiburger Verein, war bekannt durch starke Gerätevorführungen. Speziell das Bodenturnen zählte zu ihren Stärken. Während die Schaukelringe und die Barrenvorführung gute Noten erhielten, zauberten im letzten Wettkampfteil die Bodenturner und Bodenturnerinnen eine geniale Vorführung aufs Parkett. Die hohen 9.75 trugen zum guten Schlusstotal von **28.13** wesentlich dazu bei. Das bedeutete vorderhand **Rang fünf**.

Fast gleichzeitig waren die Waadtländer Turnerinnen und Turner vom **FSG Yvonand Ste de gym** im Einsatz. Für sie galt fast das Gleiche wie für den FSG Ursy. Sie sind ebenfalls äusserst stark im Geräteturnen. Ihr grösster Trumpf hingegen ist die Gerätekombination. Mit einer 9.64 starteten sie sehr stark in den Wettkampf. Da auch die Sprungvorführung mit 9.29 gelang, wiesen sie nach den ersten beiden Wettkampfteilen ein Zwischentotal von 18.93 auf. Sie lagen also auf Medailenkurs. Doch dazu braucht es natürlich einen optimalen letzten Wettkampfteil. Mit wiederum 9.29 für das Barrenprogramm erhielten sie eine Note, die genau zur gleichen Punktzahl wie der **TV Schnottwil (28.22)** führte, also **dritter Zwischenrang**.

Ein erste Härteprobe für den **TV Benken** stand bevor. Der sehr starke **Bürgerturnverein Bern (BTV)** startete sensationell in den Wettkampf. Sie starteten mit ausschliesslich schätzbaren Disziplinen. Für das spektakuläre Bodenprogramm erhielten Sie sehr hohe 9.76. Als dann auch die Sprünge fast optimal gelangen (9.66), lagen sie nach zwei Wettkampfteilen mit 19.42 klar an der Spitze. Um aber die St. Galler aus **Benken** zu übertreffen, benötigten sie nochmals eine Vorführung in den gleichen Sphären. Die Team-Aerobic-Vorführung gelang wiederum sehr gut, die Note von 9.45 reichte aber um einen Zehntel nicht, um die Führung zu übernehmen (**28.87**). Durchschnaufen beim **TV Benken**. **Bern** reihte sich aber nun klar direkt hinter den "Ribeler" ein (**2. Rang**).

Auch sehr stark verbessert hatten sich in den letzten Jahren die Turnerinnen und Turner des **Stadtturnvereins Wil**. Die St. Galler starteten gut in den Wettkampf (9.55 für das Sprungprogramm). Nicht ganz optimal, aber immer noch gut, gelang die Bühnengymnastik (9.19), für einen Spitzenplatz würde es zwar nicht reichen, aber mit einem guten dritten Wettkampfteil lag trotzdem noch ein gutes Schlusstotal drin. Gesagt - Getan, die Schaukelringe gelangen sehr gut, die Punktzahl von 9.48 bedeutete, dass sie ein Endresultat von **28.22** erreichten, also bereits der dritte Verein mit dieser Punktzahl - **Zwischenrang vier**.

Gleichzeitig starteten die Berner Oberländer vom **TV Reichenbach** und die Märchler vom **TV Reichenburg**. Die Oberländer siegten schon an Eidg. Turnfesten und in ihrem Palmares findet man auch viele Stärkeklassen-Siege an Kantonalen- oder Verbandsturnfesten. Der erste Wettkampfteil gelang vielleicht nicht ganz optimal. Aus Gymnastik-Kleinfeld, Steinheben und Pendellauf resultierte ein Zwischentotal von 9.36. Der zweite Wettkampfteil war aus den Disziplinen Fachtest-Allround und Schleuderball zusammengesetzt. Der Fachtest gelang optimal (10.00). Nach den ersten beiden Wettkampfteilen addierte man somit ein Total von 19.05. Sie lagen somit auf dem dritten Zwischenrang. Der letzte Wettkampfteil gelang dann nicht mehr ganz perfekt, weshalb am Ende die Punktzahl von **28.25 Zwischenrang vier** bedeutete.

Die **Reichenburger**, seines Zeichens x-facher Medaillengewinner in der Grossfeld- und zuletzt auch Kleinfeldgymnastik, war als ernstzunehmender Podest- wenn nicht sogar Siegesanwärter gestartet. Nach zwei dritten und einem zweiten Stärkeklassen-Rang (ETF 2013), war das Ziel klar. Die 29 Punkte mussten übertroffen werden, um überhaupt um den Sieg mitreden zu können. Und die Entschlossenheit war da. Die Kleinfeldgymnastik und der Pendellauf starteten gleichzeitig den Wettkampf wie auch die Steinheber. Alle Turnerinnen und Turner wuchsen über sich hinaus und erzielten eklatant hohe Noten. Die 9.86 im Kleinfeld und die 9.98 im Pendellauf bedeuteten Vereinsrekord, mit den bärenstarken Steinhebern (Maximum) resultierte aus dem 1. Wettkampfteil eine sagenhafte 9.92. Mit so einem Start übernahmen sie klar die Spitze. Der zweite Wettkampfteil bestand aus rein schätzbaren Disziplinen (Schaukelring und Gymnastik-Bühne). Die Schaukelring-Vorführung ist noch keine fünf Jahre alt und bereits wurden sehr hohe Noten erzielt. Auch hier, unter tosendem Applaus, gelang eine hervorragende Darbietung. Die Note von 9.44 lag nur wenig unter dem Vereinsrekord. Die Bühnen-Frauen zeigten eine bestechende Vorführung und wurden mit 9.79 zu Recht mit einer hohen Note belohnt. Damit lag man nach zwei Wettkampfteilen mit 19.49 Punkten gar an der Spitze. Nun lag alles an den wirbligen Schleuderball-Werfern. Da diese Nerven wie Drahtseile zu haben scheinen, liessen sie mit einer blanken 10.00 die Endpunktzahl in eine Höhe schnellen, die wohl die kühnsten Optimisten nicht erwartet hätten. **29.49** bedeuteten nicht nur ein **fantastischer, neuer Vereinsrekord**, diese Punktzahl wird wohl auch für die nachfolgenden Vereine eine Knacknuss werden. Klarer **erster Zwischenrang**. Doch noch zahlreiche Vereine werden folgen.

Kurz nach den Schwyzern beendeten auch die Turnerinnen und Turner vom Rheintaler Verein **Wangs** ihren dreiteiligen Wettkampf. Nach den ersten beiden Wettkampfteilen lagen Sie mit einem Zwischentotal von 18.83 an siebter Stelle, da der letzte Wettkampfteil nicht ganz perfekt gelang, verpassten sie mit dem Endtotal von **28.03** Punkten die Top Ten ganz knapp.

Nach dem ersten Tag sah die Zwischenrangliste folgendermassen aus:

		Starttag	1. WT	2. WT	Total	3. WT	Schlusstotal
1	Reichenburg	Donnerstag	9.92	9.57	19.49	10.00	29.49
2	Benken SG	Donnerstag	9.47	9.51	18.98	10.00	28.98
3	Bern BTV	Donnerstag	9.76	9.66	19.42	9.45	28.87
4	Mühlau	Donnerstag	9.41	9.97	19.38	9.26	28.64
5	Reichenbach	Donnerstag	9.36	9.69	19.05	9.20	28.25
6	Yvonand-St.Gym	Donnerstag	9.64	9.29	18.93	9.29	28.22
6	Wil SG STV	Donnerstag	9.55	9.19	18.74	9.48	28.22
6	Schnottwil	Donnerstag	9.18	9.25	18.43	9.79	28.22
9	Innertkirchen	Donnerstag	9.32	9.18	18.50	9.64	28.14
10	Ursy	Donnerstag	9.28	9.10	18.38	9.75	28.13
11	Wangs	Donnerstag	9.35	9.48	18.83	9.20	28.03

Freitag, ein erster Härtetest

Um 09.00 startete ein weiterer Rheintaler-Verein - der **TV Gams**. Sie legten ein Startfurioso hin. Sowohl die Steinstösser wie auch das Pendellauf-Team starteten mit einer blanken 10. Sie lagen somit an der Spitze. Doch es folgten noch zwei Wettkampfteile. Aus den Disziplinen Weitsprung, Kugelstoßen und Gymnastik-Kleinfeld resultierte ein Schnitt von 9.22 Punkten, somit betrug das Zwischentotal hohe 19.22 Punkte, was Rang vier bedeutete. Gar mit vier Disziplinen starteten sie den letzten Wettkampfteil. Aus diesen ergab sich eine 9.27, was zum guten Ergebnis von **28.49** führte - dies bedeutete **Zwischenrang fünf**.

Noch ein weiterer Rheintalerverein beendete kurz nach dem **TV Gams** den Wettkampf - der **TV Oberschan**. Für den ausgeglichenen Wettkampf, ohne Ausreißer nach oben und nach unten, resultierte die gute Endnote von **28.09**. Dies bedeutete vorderhand **Rang zwölf**.

Nachdem der Freiburger Verein **Ursy** bereits einen tollen Wettkampf hingelegt hatte, machte sich ein weiterer Freiburger Verein, der **FSG Domdidier Ste. de gym**, daran, ein hohes Resultat zu erturnen. Auch sie starteten mit rein schätzbaren Disziplinen. Der Start gelang auch ordentlich, so wurde die ausgereifte Bodenübung mit tollen 9.55 bewertet. Die Sprünge und das Schaukelringprogramm waren ebenfalls sehr gut gelungen und beide wurden mit der Note von 9.34 honoriert. Dies reichte für die Endpunktzahl von **28.23**, somit beendeten sie den Wettkampf als **Siebte**, unmittelbar von dem Dreierpulk **Yvonand, Wil und Schnottwil**.

Wie die Rheintaler gelten auch die Appenzeller Vereine als äußerst stark. Der **TV Hundwil** legte einen erfolgsversprechenden Start hin. Aus den Disziplinen Fachtest (10.00) sowie dem Schulstufenbarren und Barren ergab sich ein Schnitt von 9.42. Noch besser gelang der zweite Wettkampfteil, der Wurf und der Pendellauf steuerten einen Schnitt von 9.62 bei, was zu einem Zwischentotal von 19.04 führte. So lagen die Appenzeller auf Zwischenrang sechs. Der letzte Wettkampfteil gelang nicht ganz perfekt - aus dem Kugelstoßen und dem 800m-Lauf errechnete man eine 9.29, was unter dem Strich **28.33** ergab. Sie stießen somit auf den **sechsten Zwischenrang** vor.

Der nächste Angriff stand bevor, der **TV Dottikon** aus dem Aargau. Sie waren absolute Fachtest-Spezialisten. Sowohl im Fachtest Allround wie auch im Fachtest Korbball erspielten sie sich die Maximalnote. Sie lagen also an der Spitze nach dem ersten Wettkampfteil. Aber der Wettkampf bestand ja noch aus weiteren zwei Wettkampfteilen. Mit rein schätzbaren Disziplinen nahmen sie den zweiten Wettkampfteil in Angriff. Doch mit eher mäßigen 8.56 für die Bühnengymnastik und 9.10 für die Barrenvorführung fielen auch sie aus der Entscheidung und belegten den zehnten Zwischenrang (18.86). Wegen dem ebenfalls nicht optimalen dritten Wettkampfteil verpassten sie sogar die 28 Punkte (**27.54**).

Die Berner vom **TV Kallnach** erwischten währenddessen einen eher durchgezogenen Start. Obwohl der Fachtest Unihockey hohe 9.54 einbrachte, drückte die Gerätekombination (9.04) mit 25 Turnenden den ersten Wettkampfteil auf eine 9.14. Dadurch ließen sie sich nicht verunsichern. Mit dem Punktemaximum im Fachtest Volleyball waren sie plötzlich wieder bei den Leuten und tauchten mit 19.14 auf Zwischenrang fünf auf. Ein Spitzenplatz war also weiterhin möglich. Im dritten Wettkampfteil zeigten wiederum die Fachtestler Allround ihr großes Können (9.77), da aber die Team-Aerobic Vorführung eher tief bewertet wurde, rutschte das Team mit **28.42** noch einen **Rang (sechs)** ab. Unangefochten an der Spitze thronte weiterhin der **TV Reichenburg**.

Am Werk war nun der starke Neuenburger-Verein, der **SFG Serrieres**. Sie sind häufig an den Schweizer-Meisterschaften zu Gast und zeigen mit ihren Gerätevorführungen immer wieder tolle Darbietungen. Die Gerätekombination mit 21 Turnenden gelang sehr gut. Die Note von 9.49 war absolut verdient. Nicht ganz so gut gelang das Bodenturn-Programm (9.29). Mit einem Zwischentotal von 18.78 lagen sie doch ziemlich deutlich hinter den Medaillen-Plätzen. Das abschließende Sprungprogramm war eine Augenweide. Die Note von 9.65 war der Lohn, somit belegten sie nun mit **28.43** Punkten den **sechsten Zwischenrang**.

Währenddessen machte sich ein weiterer Rheintaler-Verein daran, die Spitze anzugreifen. Der **TV Walenstadt** startete blendend in den Wettkampf. Im ersten Wettkampfteil, der aus Speer, Schulstufenbarren, 800m, und Barren zusammengesetzt war, ergab sich der tolle Schnitt von 9.56 Punkten. Auch der zweite Wettkampfteil, bestehend aus einer Team-Aerobic Vorführung, Weitsprung und Steinstoßen, schloss mit hohen 9.58 ab. Somit lagen sie mit 19.14 auf dem fünften Zwischenrang. Die 20 Pendelläuferinnen und Pendelläufer zeigten eine starke Leistung und erzielten hohe 9.63. Alles in Allem ein sehr regelmäßiger Wettkampf, welcher mit **28.77** den hervorragenden **vierten Zwischenrang** bedeutete.

Eine halbe Stunde später griffen die Turnerinnen und Turner des **Turnvereins Wenslingen** in den Wettkampf ein. Sie bestritten durchwegs messbare Disziplinen. Einen optimaleren Start konnten sie gar nicht erreichen, die Fachtestler (Allround) und Speerwerfer lieferten beide eine blanke 10. Im zweiten Wettkampf zeigten die Steinstösser mit 9.93 wiederum eine Top-Leistung, einzig der Pendellauf erzielte mit 9.17 eine eher tiefe Note. Trotzdem übernahmen sie mit einem Zwischentotal von 19.55 die Spitze. Die **Reichenburger** (19.49) mussten ein erstes Mal zittern. Die Rechnung war einfach, mit einer 10 im letzten Wettkampfteil würden die Baselländer die Spitze übernehmen. Leichter geschrieben als getan. Aus den drei Disziplinen Wurf, Weitsprung und Steinheben ergab sich ein Schnitt von 9.32, was zu einer Endnote von **28.87** reichte, ex-aequo mit dem **BTV Bern** belegten sie den **Bronzeplatz**. Tief durchatmen für die Schwyzer, aber auch die **Benkner** hielten sich immer noch hartnäckig an zweiter Position.

Gespannt warteten die Reichenburger auf den letzten gefährlichen Konkurrenten, wiederum aus dem Baselland - den **TV Oltingen**. Der **TV Oltingen** hat an Turnfesten ab und zu die **Reichenburger** auf die weiteren Plätze verwiesen. Auch sie starteten sensationell ins Wettkampfgeschehen. Die Disziplinen Schleuderball, Steinheben (beides Mal eine 10) sowie dem Pendellauf ergaben hohe 9.85. Nur knapp hinter dem **TV Reichenburg**. Der zweite Wettkampfteil gelang nicht nach Wunsch, aus den Steinstoßen und der Barrenvorführung ergab sich nur eine 8.68. Somit fielen sie aus der Entscheidung. Da nützte auch ein guter letzter Wettkampfteil nichts. Trotzdem erreichten sie knapp die 28 Punkte (**28.02**) und reihten sich somit an die **20. Position**.

Am Freitag stand somit fest, dass sich an der Spitze nicht viel getan hat, es führte weiterhin der **TV Reichenburg (29.49)** unangefochten vor dem Nachbarverein **TV Benken SG (28.98)** und den punktgleichen **BTV Bern und TV Wenslingen (28.87)**. Die Ranglisten sah nun folgendermaßen aus:

Rangliste am Freitag Abend

		Starttag	1. WT	2. WT	Total	3. WT	Schlusstotal
1	Reichenburg	Donnerstag	9.92	9.57	19.49	10.00	29.49
2	Benken SG	Donnerstag	9.47	9.51	18.98	10.00	28.98
3	Bern BTV	Donnerstag	9.76	9.66	19.42	9.45	28.87
3	Wenslingen	Freitag	10.00	9.55	19.55	9.32	28.87
5	Walenstadt	Freitag	9.56	9.58	19.14	9.63	28.77
6	Mühlau	Donnerstag	9.41	9.97	19.38	9.26	28.64
7	Gams	Freitag	10.00	9.22	19.22	9.27	28.49
8	Serrieres	Freitag	9.49	9.29	18.78	9.65	28.43
9	Kallnach	Freitag	9.14	10.00	19.14	9.28	28.42
10	Hundwil	Freitag	9.42	9.62	19.04	9.29	28.33
11	Reichenbach	Donnerstag	9.36	9.69	19.05	9.20	28.25
12	Domdidier	Freitag	9.55	9.34	18.89	9.34	28.23
13	Yvonand-St.Gym	Donnerstag	9.64	9.29	18.93	9.29	28.22
13	Wil SG STV	Donnerstag	9.55	9.19	18.74	9.48	28.22
13	Schnottwil	Donnerstag	9.18	9.25	18.43	9.79	28.22
16	Innertkirchen	Donnerstag	9.32	9.18	18.50	9.64	28.14
17	Ursy	Donnerstag	9.28	9.10	18.38	9.75	28.13
18	Oberschan	Freitag	9.23	9.39	18.62	9.47	28.09
19	Wangs	Donnerstag	9.35	9.48	18.83	9.20	28.03
20	Oltingen	Freitag	9.85	8.68	18.53	9.49	28.02

Samstag, Tag der Wahrheit

Nun ging es Schlag auf Schlag los. Die Turnerinnen der **DR Eschlikon** starteten bereits früh in den Wettkampf. Alle Gerätevorführungen sind von absolut bester Qualität. Sie starteten also mit drei schätzbaren Disziplinen. Um aber die **Reichenburger** von der Spitze zu verdrängen, benötigt dies ein Wettkampfteil-Schnitt von genau 9.83 Punkten. Kein leichtes Unterfangen. Die Bodenvorführung (9.71) war Extraklasse, auch der zweite Teil, die Gerätekombination gelang fast perfekt. Der Lohn - 9.66. Somit wiesen Sie nach den ersten beiden Wettkampfteilen hohe 19.37 auf, was Zwischenrang fünf bedeutete. Keine Gefahr für **Reichenburg**, aber für die Vereine auf Platz zwei und drei wird es nochmals eng. Die Schulstufenbarren-Vorführung war wiederum von höchster Qualität und wurde eher streng (9.55) bewertet. Das ergab ein Schlusstotal von **28.92** - sie waren damit Dritte und verwiesen den **BTV Bern und den TV Wenslingen** auf den vierten Platz. 10:18 Uhr zeigte die Uhrzeit, und schon wurde es heiß. Ein Vorgeschmack auf das, was noch folgen wird.

Doch es sollte noch heißer werden. Kurz nach **Eschlikon** startete ein weiterer Aargauer Verein - **TV Eien-Kleindöttingen**. Und wie! Als mehrfacher Medaillengewinner in der Sparte Team-Aerobic waren sie bekannt. Die Traumvorführung wurde verdient mit 9.80 honoriert. Weniger bekannt war, wie stark sie in den anderen beiden Wettkampfteilen sind. Sie ließen es krachen, Fachtest Allround mit 17 Turnenden - Note 9.77!, somit übernahmen sie nach zwei Wettkampfteilen die Führung (19.57), acht Hundertstelspunkte vor den Obermärclern aus **Reichenburg** (19.49). Das hieß, eine 9.93 im letzten Wettkampfteil würde einen Wechsel an der Spitze bedeuten. Die Spannung stieg. Im Bodenturnen waren zwar ein paar Unsicherheiten auszumachen, aber allgemein wurde in dieser Disziplin eher hoch bewertet. Dann kam sie die Note - 9.65. Puh, wieder ein Angriff abgewehrt, aber mit **29.22** verwiesen sie **als Zweite** den **TV Benken** auf den dritten Rang. Ja wenn das so weitergeht, du meine Güte. Es folgte ja schon der nächste Spitzenverein - der **TV Langendorf**.

Die Solothurner aus **Langendorf** muss man ja nicht mehr groß vorstellen. Als mehrfacher Schweizer-Meister in der Kleinfeldgymnastik muss man sie immer auf der Rechnung haben. Dies aufgrund der Tatsache, dass sie auch in der Bühnengymnastik sehr stark turnen und bereits mehrmals an der SM im Finale standen. Die Schaukelringe erzielten auch immer wieder hohe Noten, jenseits der 9.50 Punkten. Die Gymnastik-Kleinfeld Gruppe eröffnete den Wettkampf. Ihnen war durchaus eine Maximalnote oder eine Note knapp darunter zuzutrauen. Gross der Andrang am Gymnastik-Feld - Gross die Vorführung und groß die Note. Mit 9.81 erzielten sie eine Top-Note, aber hinter den **Reichenburger** Turnerinnen und Turner - Zwischenrang fünf. 11 Hundertstelspunkte hinter **Reichenburg**. Tosender Applaus dann nach der Bühnen-Darbietung. Wieder - gespanntes Warten auf die Note - 9.72. Wiederum knapp hinter der Gynastikbühnen - Note von **Reichenburg**, aber nach zwei Wettkampfteilen (19.53) vier Hundertstelspunkte vor den Fürstenländern (19.49). Zwischenrang zwei. Nun stand noch der dritte Wettkampfteil auf dem Programm, Team-Aerobic und Schaukelring. Man brauchte kein großer Hellseher zu sein, sehr wahrscheinlich würden auch die Solothurner keine Chance haben, dem **TV Reichenburg** die Führung streitig zu machen. Sie müssten aus Team-Aerobic und Schaukelringe einen Schnitt von 9.97 erzielen - auch für den **TV Langendorf** fast ein Ding der Unmöglichkeit. Und tatsächlich, aus den Disziplinen Team-Aerobic (9.28) und der Schaukelring-Vorführung (9.57) ergab sich für den letzten Wettkampfteil eine 9.49 was aber **Zwischenrang drei** bedeutete. Mit der Schlussnote von **29.02** verdrängten sie den **TV Benken** vom Podest. Dieser verflixte dritte Wettkampfteil! Der Trumpf der **Reichenburger**.

Doch Zeit zum Durchschnaufen gab es nicht. Mit dem **SFG Chiasso** stand ein Verein in den Startlöchern, der über dreißig Schweizer-Meistertitel sein Eigen nennen kann, doch diese Erfolge sind doch auch schon weiter zurück. Tatsächlich starteten die Tessiner verhalten in den Wettkampf. Die 9.30 für das Schulstufen-Programm hieß - keine Gefahr für **Reichenburg**. Die folgende Reckvorführung war dann allerdings das Beste vom Besten. Mit 9.78 erzielten sie eine Traumnote. Somit resultierte aus den ersten beiden Durchgängen ein Zwischentotal von 19.08 - (11. Zwischenrang). Immer noch bestand die theoretische Möglichkeit auf einen Podestplatz. Mit 25 Turnenden angetreten, wurde dem Publikum eine saubere Gerätekombination gezeigt. Doch wie sehen es die Wertungsrichtenden. Die Top-Note von 9.58 trug wesentlich zum Top-Resultat von **28.66** bei. Das bedeutete **Rang neun** vorderhand.

Nun sollte doch ein wenig Ruhe einkehren, mit dem **TV Frutigen** stand eine weitere Berner Sektion am Start. Sie müssten aber eine unglaubliche Steigerung zeigen, um in die vordersten Ränge vorzustoßen. Vor drei Wochen erzielten Sie ein Endtotal von **28.20** und belegten hinter **Reichenburg** den Silberplatz. Einen halben Punkt fehlte ihnen damals zum Sieg. Aus dem ersten Wettkampfteil - Weitsprung und Steinheben - ergab sich ein Schnitt von 9.45 Punkten. Für den Sieg kamen sie also schon nicht mehr in Frage. Der zweite Wettkampfteil gelang besser, die 9.56 im Pendellauf und die 9.58 im Teamaerobic steuerten einen Schnitt von 9.57 zur Endnote bei. Das hieß - Zwischentotal von 19.02 - Zwischenrang zwölf. Der letzte Wettkampfteil steuerte dann allerdings eine zu tiefe Note, trotz 9.55 am Reck, bei. Sie erzielten schlussendlich die gleiche Note wie am Turnfest in Obfelden - **28.20** - bedeutete **Zwischenrang 20**.

Ein weiterer, starker Berner Verein hatte unterdessen bereits den ersten Wettkampfteil hinter sich gebracht. Der **TV Kirchberg** startete glänzend in den Wettkampf. 9.67 für eine tolle Gerätekombi! Auch die Schaukelring-Darbietung im zweiten Wettkampfteil gelang äußerst synchron. Das Wertungsgericht belohnte diese Vorführung mit hohen 9.75. Ergab nach zwei Durchgängen ein Zwischenresultat von 19.42, das bedeutete vorderhand Rang fünf. Platz eins war somit außer Reichweite, aber mit einem optimalen dritten Teil lägen (ein schöner Konjunktiv) die Medaillen noch in Griffweite. In der Gymnastik-Kleinfeld sind sie nicht zu den besten Vereinen zu zählen, so bedeuteten die 9.17 ein kleines Abrutschen auf den **elften Schlussrang**, mit, wohlgemerkt, hohen 28.59. Ja - der Tag war so richtig lanciert. Es war nun bereits vier Uhr - Nachmittags, und immer noch grüßten die **Reichenburger** vom obersten Podest. Ruhe vor dem Sturm, sie wussten, es folgte nun die Crème de la Crème. Die Nerven zum Zerreißen angespannt, auch für die Rechnungsbüro - Helfer Bruno und Markus.

Es wurde wieder ein bisschen heimeliger, der befreundete Turnverein **Glarus alte Sektion** vollendete soeben ein fantastisches Schaukelring-Furioso. "Was kann man da überhaupt noch in Abzug bringen?", fragten sich viele der Schaulustigen. Anscheinend doch etwas, aber die erzielten 9.81 bedeuteten einen phänomenalen Start. Doch es ist auch bekannt, dass in den folgenden Durchgängen eher nicht mehr mit solchen Noten gerechnet werden konnte. Das Sprungprogramm - natürlich bestens vorgetragen - steuerte eine 9.30 bei. Ergab somit ein Zwischentotal von 19.11 Punkten. Dies bedeutete Rang zwölf. Der Pendellauf bildete den Abschluss des Glarner Wettkampfes. Mit 9.17 rutschten sie nun doch noch einige Plätze ab. Die Endpunktzahl von **28.28** hieß **Zwischenrang 16**, aber ob das reicht für einen Top Zwanzig Rang?

Nach dem besten Glarner Verein, war nun die Reihe am besten Urner Verein, der **TV Schattdorf**. Und eben diese Urner hatten immer wieder für Furore an Eidg. Turnfesten gesorgt, so erzielten Sie am ETF in Bern (1996) mit der damaligen Maximalpunktzahl von 120.00 Punkten einen Sieg. Doch schon fünf Jahre zuvor, am ETF in Luzern (1991), siegten sie vor **Beckenried** und **Reichenburg**. Dies war übrigens der erste Podestplatz der **Reichenburger**. Die Spannung stieg. In früheren Jahren turnten sie sehr stark Pferdpauschen und am Barren. Im Pferdpauschen errangen sie auch etliche Schweizermeister-Titel. Doch diese Disziplin wird von keinem Turnverein mehr gezeigt. Als dann auch an den Schweizer-Meisterschaften diese Disziplin mangels Teilnehmer gestrichen wurde, wechselten sie erfolgreich zu den Schaukelringen. Gelernt ist Gelernt, pflegt man zu sagen, und tatsächlich legten sie mit 9.73 ein hohes Total hin. Auch die Barrenvorführung war eine Augenweide, so erhielten sie vom Wertungsgericht sehr hohe 9.60. Das Zwischentotal von 19.33 Punkten bedeutete vorderhand Rang neun. Doch der verflixte dritte Wettkampfteil missriet dann völlig. Schlussendlich rutschten sie mit **27.27** noch weit zurück.

Es schien fast so, als würden sich die Vereine an **Reichenburgs** Vorgabe die Zähne ausbeißen. Verein für Verein scheiterten bereits früh oder wiesen nach zwei Durchgängen nur wenig Vorsprung auf, sodass es ohne optimalen dritten Durchgang fast kein Durchkommen geben konnte. Als nächster Spitzenverein versuchte der **TV Rickenbach LU** die Note **Reichenburgs** zu knacken. **Rickenbach LU** ist mehrfacher Schweizermeister und im Sprung und im Barren absolute Klasse. Aber auch sie mussten einen dritten Wettkampfteil absolvieren. Sie starteten im Barren sensationell in den Wettkampf - für diese tolle Programm erhielten sie zurecht eine 9.71. Eine Stunde später zeigten sie ihr Sprungprogramm. Unglaublich hohe Sprünge, logisch eine unglaublich hohe Note musste folgen, tatsächlich 9.88, und dies mit 31 Turnerinnen und Turnern. Damit übernahmen sie nach dem zweiten Wettkampfteil die Führung. 19.59 hieß das Zwischentotal. Das Zittern ging also wieder los, bestritten sie im letzten Wettkampfteil drei verschiedene Fachteste. Und diese Fachteste sind unberechenbar. Doch zuerst muss geturnt werden. Fachtest Allround (9.82) und Fachtest Korbball (9.36) gelangen bestens. Einzig Fachtest Unihockey ging völlig in die Hosen (7.89), so konnten sie für den letzten Wettkampfteil nur eine 8.98 gutschreiben lassen, was zu einem Endresultat von **28.57** führte. **Rang zwölf**, also auch der **TV Rickenbach** scheiterte schlussendlich klar wegen des dritten Wettkampfteiles.

Es ging Schlag auf Schlag. Wiederum machte sich ein Spitzenverein daran, die Note **Reichenburgs** zu knacken. Der **TV Ziefen** hatte bereits vorgängig angekündigt, um den Sieg zu kämpfen und dies auch als Ziel angegeben. Dass der **TV Ziefen** das Zeug dazu hat, bewiesen sie mehrmals an den Schweizer Meisterschaften. Medaillenränge in den Sprüngen und vor allem an den Schaukelringen zeugen davon. Das große Fragezeichen war allerdings, was war in der Kleinfeldgymnastik möglich. Dort gehören sie nicht zur absoluten Spitze. Mit eben dieser Kleinfeldgymnastik nahmen sie den Wettkampf in Angriff. Und die Vorführung gelang ihnen ausgezeichnet. Mit 9.42 erzielten sie ein Total, das sie selten schon erreicht hatten. Das hieß aber auch, dass sie um den Sieg bereits geschlagen waren. Auch wenn es nun zweimal eine Zehn geben würde, läge die Note **Reichenburgs** nicht mehr in Reichweite. Gespannt durfte man auf das Sprungprogramm sein, die tadellose Vorführung wurde mit der Note von 9.62 belohnt. Dies ergab ein Zwischentotal von 19.04 Punkten. Um nun doch noch einen Podestplatz zu erreichen, würde es nun fast nur noch mit einer Zehn möglich sein. Doch an den Schaukelringen ist dies für **Ziefen** kein Ding der Unmöglichkeit. Tatsächlich, eine Vorführung der Sonderklasse. Super interpretiert und synchron geturnt. Wahrscheinlich die beste Schaukelringvorführung bisher. Als dann die Note von 9.45 bekannt gegeben wurde, staunten doch alle ziemlich fest. Was war passiert? Anscheinend wurde ein Ordnungsabzug von fünf Zehnteln vollzogen. Das Vergehen bei der Höhenverstellung wurde beanstandet und geahndet. So resultierte schlussendlich ein Gesamtttotal von **28.49** Punkten, was **Rang 13** bedeutete. Ohne den Abzug wäre dies Rang vier gewesen.

Die Reihe war nun am **BTV Schiers**, seines Zeichens bester Bündner Verein. Kurz nach vier Uhr starteten sie ihren Wettkampf, und der Start gelang ausgezeichnet. Die acht Pendelläufer liefen locker eine 10 und so lagen die Bündner acht Hundertstelspunkte vor dem **TV Reichenburg**. 31 Turnende zeigten im zweiten Teil mit dem Fachtest Allround (9.47) und den Sprüngen (9.39), gute Leistungen, daraus ergab sich die Note von 9.43, was also einem Zwischentotal von 19.43 entsprach. Sie lagen damit an sechster Stelle, bereits vier Hundertstelspunkte hinter **Reichenburg**. Hieß also, dass **Reichenburg** die Spitze würde behaupten können. Die tolle Gerätekombi (9.64) sowie der Hochsprung (9.07) schlossen den letzten Teil ab, dies addiert, bedeutete eine Endpunktzahl von **28.90**. Das hieß **Rang sechs** im Zwischenklassement.

Der Sieg **Reichenburgs** rückte immer näher, doch standen mit der **GG Kreuzlingen** und der **SFG Bellinzona** immer noch zwei Vereine vor dem Einsatz, aber auch Überraschungen konnten jederzeit passieren. Die starke Waadtländer Gerätesektion **FSG Vevey-Ancienne** war an den letztjährigen Schweizermeisterschaften stets immer ganz vorne in den Medaillenrängen anzutreffen. Sie legten los wie die Feuerwehr, die tolle Schaukelring-Darbietung wurde mit sehr hohen 9.76 belohnt. Auch im Bodenturnen gehören sie zur absoluten Spitze, das zeigten sie auch mit einer atemberaubenden Vorführung, welche mit fantastischen 9.75 honoriert wurde. Sie lagen somit nach zwei Wettkampfteilen (19.51) an fünfter Stelle, knapp vor **Reichenburg**. Der dritte musste also entscheiden, und das tat er auch. Die eher mäßigen 8.95 im Teamaerobic ließen auch hier alle Wünsche platzen. Die Endnote von **28.46** bedeutete im Moment **Rang 16**.

Unmittelbar nach dem **FSG Vevey** nahmen die Turnerinnen und Turner vom **FSG Aigle-Alliance** den Wettkampf in Angriff. Auch Sie sind als starke Gerätesektion bekannt, vielleicht nicht ganz so stark wie der **FSG Vevey-Ancienne**. Ihre Gerätekombi gelang ausgezeichnet, die Note von 9.55 ließ noch immer alles offen. Auch der zweite Wettkampfteil, das Bodenturnen wurde fast perfekt zelebriert, wiederum eine hohe Note - 9.59. Das entsprach nun einem Zwischentotal von 19.14 Punkten. Der Podestplatz war also immer noch in Reichweite, der erste und zweite Rang war aber schon weg. Mit dem abschließenden Sprungprogramm (Note 9.34) beendeten sie den Wettkampf an **16. Stelle**, unmittelbar vor ihrem Kantonsrivalen **Vevey**. Das Schlusstotal sehr gute **28.48** Punkte.

Bereits war es fast sieben Uhr abends, der Wettkampf dauerte noch zwei Stunden. Ein weiterer Solothurner Verein, **TV Solothurn-Kaufleute**, ist in den Wettkampf gestartet. Sie legten gleich los und zeigten ein sehr synchrones Schaukelringprogramm ohne nennenswerte Patzer. Das muss eine hohe Note geben. Gab es auch, 9.76. Start geglückt. Das folgende Sprungprogramm hingegen (9.39) war zwar sehr gut, aber doch zu wenig gut, um weiterhin im Rennen um den Sieg zu bleiben - Zwischentotal 19.15). Auch der abschließende Pendellauf war mit 9.44 absolut im Rahmen, trotzdem ergab das Schlussresultat von **28.59** den momentanen **14. Rang**, genau gleich wie die Berner aus **Kirchberg**.

Fast gleichzeitig zeigten die Tessiner der **SFG Bellinzona**, dass wohl noch nicht alles entschieden war. Der erste Teil, das Bodenturnen, gelang derart gut, dass das Zittern wieder anfang, hohe 9.73. Nicht nur im Geräteturnen sind die Tessiner stark, auch die Damen in der Bühnengymnastik sind an Schweizermeisterschaften immer wieder ganz vorne anzutreffen. Den zweiten Wettkampfteil bestritten 17 Turnerinnen. Die grazilen Damen, optisch auf das kleinste Detail herausgeputzt, überzeugten das Wertungsgericht - der Lohn, 9.55. Ergab summa summarum ein Zwischentotal von 19.28. Sie belegten nun den 13. Zwischenrang. Der Sieg also weg, die Medaillen aber weiterhin möglich. 13 Damen zeigten mit dem Reif dann eine reife Gymnastik-Vorführung, typisch tessinisch eben. Die Note von 9.64 war dann aber trotzdem zu wenig, um in die Medaillenkämpfe einzugreifen. Trotzdem bedeute die Punktzahl von **28.92 Zwischenrang fünf**, ex aequo mit der **DR Eschlikon**.

Eine Vorentscheidung würde nun wohl fallen. Mit der **Gymnastik-Gruppe Kreuzlingen** stand der letzte, nach Papierform, gefährliche Gegner im Wettkampf. **Kreuzlingen** ist amtierender Schweizermeister in der Gymnastik-Bühne. Sie starteten gemäß Programm mit Schulstufenbarren und drei Gymnastikvorführungen. Das wird jetzt nochmals spannend. Auch im Schulstufenbarren gehören sie zur absoluten Spitze. Die Vorführung ließ dann auch keine Wünsche übrig. Die Note doch eher tief, wenn man überhaupt von tief sprechen kann - 9.59. Das hieß, dass nun in den beiden anderen Wettkampfteilen fast das Punktmaximum erzielt werden muss. Doch das ist nicht unmöglich. Mit zwei Gymnastik-Keulen Vorführungen (Bühne und Kleinfeld) verzauberten die Thurgauer Damen das Publikum. Auch die Wertungsrichter sahen dies so. Trotzdem reichten die 9.50 und 9.81 nicht, um die Führung zu übernehmen. Im Gegenteil, das Zwischentotal von 19.22 ließ sie auf Rang 14 abrutschen. Doch ein Spitzenrang in den Medaillen lag weiterhin drin, den Sieg allerdings mussten sie sich abschminken - wortwörtlich. Sie ließen sich nicht beirren, die Musik aber schon. Wegen eines Musikpatzers mussten sie die Vorführung abbrechen. Sie konnten aber nochmals starten und zeigten wohl die beste gymnastische Vorführung des ganzen Festes. Das muss eine Zehn geben, wann wenn nicht jetzt. Gab es aber nicht, dies zum Erstaunen aller. Sie hätten eine Zehn erhalten, wurden aber mit einem Ordnungsabzug von drei Zehnteln bestraft und erhielten somit "nur" eine 9.70. Kurioserweise erhielten sie schlussendlich genau das gleiche Schlusstotal wie das fast gleichzeitig gestartete **Bellinzona - 28.92**. Somit belegten sie den **fünften Rang**, den teilten sie sich mit der **DR Eschlikon** und der **SFG Bellinzona**. Ohne diese drei Zehntel hätten die Thurgauerinnen den zweiten Rang mit dem **TV Eien-Kleindöttingen** geteilt.

Ja, wer sollte jetzt noch den **Reichenburgern** den Sieg streitig machen. Plötzlich schien bald jeder Verein noch ein "Gefährlicher" Konkurrent zu werden. Um halb acht starteten gleichzeitig die Vereine **Niederwil** und **Regensdorf**. Doch bereits nach dem ersten Wettkampfteil waren die **29.49** von **Reichenburg** nicht mehr zu erreichen. Beide Vereine erzielten zwar mit **28.04 (Niederwil)** und **28.01 (Regensdorf)** gute Noten, dies reichte "nur" für die **Zwischenränge 34 und 37**.

Der Champagner wurde kalt gestellt im Lager der Fürstenländer, als dann doch mit den Luzernern vom TV Rain ein durchaus originelles Barrenprogramm gezeigt wurde. Als dann die Note von 9.47 gezeigt wurde, war wohl allen klar, dass der Sieger nur noch **Reichenburg** heißen konnte. Die **Rainer** konnten im zweiten Wettkampfteil zwar nochmals brillieren (Speer 9.70, Boden 9.57), doch der Sieg war nicht mehr möglich. Mit einem Zwischentotal von 19.06 lagen sie vier Zehntel hinter den Märchlern aus **Reichenburg**. Rang drei wäre noch möglich gewesen, dazu hätte es aber einer 10.00 bedurft. Dies geschah dann nicht und mit einer guten Note von **28.26** errangen sie den immer noch sehr guten **25. Rang** von 293 gestarteten Vereinen.

Um 20.48 Uhr stand der erstmalige Sieg des **TV Reichenburg** an einem Eidg. Turnfest fest. Die Freude riesig, auch bei den mitgereisten Fans, das hat es in der bald 100-jährigen Geschichte des **TV Reichenburg** noch nie gegeben, wenn man vom Sieg der ü35 Riege am letzten Eidg. Turnfest in Biel mal absieht.

Aus der beiliegenden Statistik geht klar hervor, dass der **TV Reichenburg** durch kluges Taktieren den Sieg redlich verdient hat. Mit je drei schätzbaren und drei messbaren Disziplinen gestartet, ließen sie bereits am Donnerstag die Konkurrenz aufhorchen. Durch den geschickten Schachzug mit sechs Schleuderball-Werfern im letzten Wettkampfteil wurde der entscheidende Vorsprung herausgeholt. Fast alle anderen Vereine konnten im letzten Wettkampfteil nicht mehr ganz vorne mithalten. Nur durch unglaublich gutes Geschick des Oberturners Roberto Mettler mit seinem TK und allen über sich herauswachsenden Turnerinnen und Turnern war dieser Erfolg möglich. Ob das jemals getoppt werden kann, bleibe dahingestellt, aber wir werden sehen, was die Zukunft noch bringt.

Rangliste Samstagabend (definitiv)

	Rang am Fr.	+/-		Starttag	1. WT	Zwischenrang	2. WT	Total	Zwischenrang	+/-	3. WT	Schlusstotal	Endrang	+/-
1	1	0	Reichenburg	Donnerstag	9.92	5	9.57	19.49	6	-1	10.00	29.49	1	5
2			Eien-Kleindöttingen	Samstag	9.80	10	9.77	19.57	2	8	9.65	29.22	2	0
3			Langendorf	Samstag	9.81	8	9.72	19.53	4	4	9.49	29.02	3	1
4	2	-2	Benken SG	Donnerstag	9.47	35	9.51	18.98	28	7	10.00	28.98	4	24
5			Eschlikon	Samstag	9.71	17	9.66	19.37	11	6	9.55	28.92	5	6
5			Bellinzona	Samstag	9.73	14	9.55	19.28	13	1	9.64	28.92	5	8
5			Kreuzlingen	Samstag	9.59	22	9.63	19.22	14	8	9.70	28.92	5	9
8			Schiers	Samstag	10.00	1	9.43	19.43	7	-6	9.47	28.90	8	-1
9	3	-6	Wenslingen	Freitag	10.00	1	9.55	19.55	3	-2	9.32	28.87	9	-6
9	3	-6	Bern BTV	Donnerstag	9.76	11	9.66	19.42	8	3	9.45	28.87	9	-1
11	5	-6	Walenstadt	Freitag	9.56	24	9.58	19.14	17	7	9.63	28.77	11	6
12			Chiasso	Samstag	9.30		9.78	19.08	21		9.58	28.66	12	9
13	6	-7	Mühlau	Donnerstag	9.41		9.97	19.38	10		9.26	28.64	13	-3
14			Kirchberg BE	Samstag	9.67	20	9.75	19.42	8	12	9.17	28.59	14	-6
14			Solothurn Kaufleute	Samstag	9.76	11	9.39	19.15	16	-5	9.44	28.59	14	2
16			Rickenbach LU	Samstag	9.71	17	9.88	19.59	1	16	8.98	28.57	16	-15
17	7	-10	Gams	Freitag	10.00	1	9.22	19.22	14	-13	9.27	28.49	17	-3
17			Ziefen	Samstag	9.42		9.62	19.04	25		9.45	28.49	17	8
19			Aigle-Alliance	Samstag	9.55	26	9.59	19.14	17	9	9.34	28.48	19	-2
20			Vevey-Ancienne	Samstag	9.76	11	9.75	19.51	5	6	8.95	28.46	20	-15
21	8	-13	Serrieres	Freitag	9.49	34	9.29	18.78	37	-3	9.65	28.43	21	16
22	9	-13	Kallnach	Freitag	9.14		10.00	19.14	17		9.28	28.42	22	-5
23	10	-13	Hundwil	Freitag	9.42		9.62	19.04	25		9.29	28.33	23	2
24			Glarus a.S.	Samstag	9.81	8	9.30	19.11	20	-12	9.17	28.28	24	-4
25			Rain	Samstag	9.47	35	9.59	19.06	22	13	9.20	28.26	25	-3
26	11	-15	Reichenbach	Donnerstag	9.36		9.69	19.05	24		9.20	28.25	26	-2
27	12	-15	Domdidier	Freitag	9.55	26	9.34	18.89	31	-5	9.34	28.23	27	4
28	13	-15	Yvonand-St.Gym	Donnerstag	9.64	21	9.29	18.93	30	-9	9.29	28.22	28	2
28	13	-15	Wil SG STV	Donnerstag	9.55	26	9.19	18.74			9.48	28.22	28	
28	13	-15	Schnottwil	Donnerstag	9.18		9.25	18.43			9.79	28.22	28	
31			Frutigen	Samstag	9.45	38	9.57	19.02	27	11	9.18	28.20	31	-4
32	16	-16	Innertkirchen	Donnerstag	9.32		9.18	18.50			9.64	28.14	32	
33	17	-16	Ursy	Donnerstag	9.28		9.10	18.38			9.75	28.13	33	
34	18	-16	Oberschan	Freitag	9.23		9.39	18.62			9.47	28.09	34	
35			Niederwil	Samstag	9.42		9.23	18.65			9.39	28.04	35	
36	19	-17	Wangs	Donnerstag	9.35		9.48	18.83	35		9.20	28.03	36	-1
37	20	-17	Oltingen	Freitag	9.85	7	8.68	18.53			9.49	28.02	37	
38			Regensdorf	Samstag	9.22		9.36	18.58			9.43	28.01	38	

Eidgenössische Turnfeste TV Reichenburg (Aktive)

Jahr	Ort	Rang	Note	Note eff.	Oberturner
1936	Winterthur	46	143.00	23.00	Severin Glaus
1947	Bern	100	143.55	23.55	Anton Spörri
1951	Lausanne	148	141.97	21.97	Karl Schirmer
1955	Zürich	60	142.15	22.15	Leo Friedrich-Good
1959	Basel	48	142.94	22.94	Kaspar Kistler-Knobel
1963	Luzern	43	142.90	22.90	Kaspar Kistler-Knobel
1967	Bern	50	143.68	23.68	Kaspar Kistler-Knobel
1972	Aarau	152	108.33	21.25	Franz Mächler-Anderegg
1978	Genf	45	114.70	25.56	Theo Birchler-Schaffhauser
1984	Winterthur	7	117.98	28.51	Reini Keller-Rothlin
1991	Luzern	3	118.47	28.87	Markus Romer-Kürzi
1996	Bern	10	118.51	28.78	Ivo Friedrich
2002	Baselland	3		28.99	Markus Romer-Kürzi
2007	Frauenfeld	3		28.83	Patrick Tribelhorn
2013	Biel	2		29.18	Michael Kistler
2019	Aarau	1		29.49	Roberto Mettler

Eidgenössische Turnfeste TV Reichenburg (Jugend)

Jahr	Ort	Rang	Note	Jugendriegen-Chef
1996	Bern ETF	21	27.78	Peter Scherrer
2002	Baselland ETF	9	25.83	René Romer-Höner
2007	Frauenfeld ETF	3	25.60	Ivo Rüegg
2013	Biel ETF	18	25.57	Ivo Rüegg
2019	Aarau ETF	8 (12)	27.00	Nicolas Rast

Eidgenössische Turnfeste TV Reichenburg (Frauen/Männer)

Jahr	Ort	Rang	Note	Oberturner
2013	Biel ETF	1	30.00	Markus Romer-Kürzi
2019	Aarau ETF	31	28.30	Markus Romer-Kürzi

Eidgenössische Turnfeste TV Reichenburg (Senioren)

Jahr	Ort	Rang	Note	Oberturner
2019	Aarau ETF	31	26.79	Vitus Spörri-Sahli